

10.4. 1964

Herrn

Lothar Wiese

71 Heilbronn-Böckingen
Friedensstr. 86

Lieber Herr Wiese!

Ihr freundlicher Brief vom 10.3. mit Ihrem Manuskript ist hier angekommen, als ich gerade im Begriffe war, eine längere Reise anzutreten. So kann ich erst jetzt, nach meiner Rückkehr, danken für das mir bewiesene persönliche Vertrauen.

Bei Durchsicht Ihres Manuskriptes (das ich Ihnen beiliegend zurückgebe) habe ich mich gefreut, zu sehen, wie ernsthaft Sie sich mit den Problemen beschäftigen. Natürlich wäre es abwegig, zu hoffen, daß Ihre Bemühungen gewissermaßen schon im ersten Anlauf dazu hätten führen können, etwas wissenschaftlich Neues und Brauchbares zu ergeben. Ich sehe den positiven Wert vielmehr darin, daß Ihre ehrliche Begeisterung ~~Ihnen~~ diese Probleme in Ihren Ausführungen sichtbar wird. für

Wenn diese Begeisterung bestehen bleibt, so wird sie hoffentlich dazu führen können, daß Sie in systematischem Studium den Problemen der Physik weiter nachgehen. Die unentbehrliche Voraussetzung jeder erfolgreichen diesbezüglichen Bemühung ist aber die, zunächst nur an das Lernen zu denken, und alles Nachdenken über eigene Ideen, welche der wissenschaftlichen Entwicklung weiterhelfen sollen, zurückzustellen, bis als Ergebnis des Lernens eine vollwertige Kenntnis des gegenwärtigen Standes der modernsten Forschungsarbeit erreicht ist.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen

Ihr

P. Jordan